Raths-Protokoff

IV. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Stegr

am 31. März 1896.

Tages = Ordnung:

Mittheilungen.

I. Section. 1. Berfonal Unfuchen.

2. Bejuche um Aufnahme in ben Bemeindeberband ber Stabt

Stehr und Berleihung des Burgerrechtes.

3. Gefuch des Frang Trauner um Berleihung der Stelle eines ftabtischen Percipienten für die Mautstation Ort.

4. Berification der diesjahrigen Gemeinderathswahlen.

II. Section. 5. Gefuch bes Theaterdirectors U. Rofée um einen Zuschufs zur Subvention und Musfolgung der Caution.

6. Gefuch des Janag Marichhofer, gewesenen ftabt. Feuers wachters am Stadtpfarrthurme in Stehr, um Erhöhung feiner Provision.

Gegenwärtiger gernwärtiger Johann Redl; der Herr Bicebürgermeister Bictor Stigler. Die Herren Gemeinderähe: Edmund Aelschfer, Leopold Anzengruber, Leopold Erd, Emil Göppl, Dr. Johann Hochhauser, Dr. Friedrich Höfner, Josef Hung, Anng Lang, Georg Lintl jun., Ferdinand Löhnert, Matthias Perz, Josef Beteler, Ferdinand Meitter, Josef Schachinger, August Schrader, Gottfried Sonnleitner, Franz Lomis, Josef Lureck, Ferner sind anwesend Herrestadtseretär Franz Gall und als Schristsührer Herr Franz Schmidbauer.

Sonnleitner, Franz Tomik, Josef Lureck, Herner ind anweiend Herr Stadtsecretär Franz Gall und als Schristsührer herr Franz Schmidbauer.

Sethächuldigt ift herr Gemeinberath Gustad Nitzinger.

Der Herr Vorsigende constatiert die Beschulzsächigkeit der Amwesenden und bestimmt zu Verisicatoren diese Protosolles die heren Gemeinderäthe Franz Lang und Georg Lintl und gibt dierauf bekannt, dass er anläselich der Ernennung der hiesigen Oberin der Barmherzigen Schweitern zu St. Anna, Hidegard Todick, zur General-Oberin in Wien und im hindlicke auf ihr anderordentlich human.itäres Wirken zem Enskalten, an welchen sie gewirft hatte, photographisch anschwen ließ und die Bilder gewirft hatte, photographisch anschwen ließ und die Bilder gewirft hatte, photographisch anschwen ließ und die Bilder gewirft hatte, photographisch anschwen ließ und die Wilkelmanz die Webnama des Gemeinderathes Schept mit einem Aneschwen Erstward der Herberg wert Remeinteln werde, welche Mittheilung mit lebhasten Braddorus zur Kenntnis genommen wird. — Weiters trägt der Herr Bürgermeister der Jerr Gemeinderath Dr. Kurz, er glaube, das vor fünf Jahren der Heichluss gefast worden ist, das Gemeindestatut einer Revision zu unterzichen. Alls Nescrent sie Herr Dr. Ungermann bestellt worden, aber seitdem habe man nichts davon gehört. Die heutige Versammlung habe gezeigt, das eine Aenderung, eine Revision des Statuts nothwendig ist. Er ersuche daher den Derrn Bürgermeister, in dieser Richtung in der nächstene Sigung eiwas dorzuserheren. Odwohl ich diese Ausgerung des Henderung, einen Kevision den Schalts nothwendig ist. Er ersuche daher den dern Redussen der Richtung in der nächstene Sigung einen Kevision der Kentschlich des dennoch, ihn auf die Tagesordnung der meinderathes Dr. Kurz als einen sehen einbständer Werzuschlang der reich das nicht sür zulässig gehalten habe, die Berathung über einen so angerordentlich wichtigen Untrag einem durch die damals bevorgestanden Wahlen even und der Lagesordnung der kentigen Sigung sehr reichholtig ist, wurde verdung

den löblichen Gemeinderath zur Auserschungskenntnis.

b) Die hohe f. f. Statthalterei in Linz hat die Berufung des Herrn Gemeinderathes Rizinger in Wahl-ReclamationsAngelegenheiten als unstatthaft zurückgewiesen. — Zur Kenntnis.

d) Die Gesellschaft der Elektricitätswerke in Stehr dankt für die luterstützung zum Zustandekommen des Ausgleiches mit der Gasgesellschaft. — Zur Kenntnis.

d) Der Gewerbe-Berein in Stehr dankt für die erhaltene Unterstützung für den Berein und das Lehrlingsheim. — Zur Kenntnis.

Renntnis.

e) Der Ashlverein ber Wiener Universität bankt für bie ers haltene Subvention von 10 fl. — Zur Kenntnis.

7. Gefuch bes Silfebeamten : Unterftugungs : Bereines um Subvention.

8. Gefuch bes oberöfterreichischen Runftvereines in Ling um Abnahme eines Antheilscheines.
III. Section. 9. Comitebericht betreffend den Bau ber

Induftriehalle.

IV. Section. 10. Antrag bezüglich ber Berleihung ber Amtmann'ichen Dienstbotenstiftungs-Interessenbetrage.

11. Antrag puncto Berleihung ber Interessenbetrage aus ber Kaiser-Frang-Josef- und Glisabeth-Stiftung.

12. Antrag über Berleihung ber Interessen aus ber Ludwig Bernelichen Burgerfeitung. Berndl'ichen Bürgerftiftung.

f) herr Rarl Beter bantt für feine Beforderung gum Ober=

1) Herr start Peter bantt für jeine Behotetung gum Sters Ingenieur. — Zur Kenntnis.

g) Herr Kapellmeister Ludwig Großauer bankt für die Zusweisung einer Naturalwohnung.

Der Herr Vorsigende bemerkt hiezu, dass herr Großauer sich geäußert habe, dass ihm ein Zinsbeitra, allerdings lieber gewesen wäre. Dieser Bunsch wäre insoferne exiulbar, als die dem Herrn Großauer in der Bahnhosstraße zugewiesene Wohnung jest bermietet werden könnte, doch wisse er nicht, od der löbliche Gesmeinderath einverstanden sei, dass ihm an Stelle der Wohnung der Mietzins verabsolat werde.

vermietet werden könnte, doch wisse er nicht, od der löbliche Semeinderath einverstanden sei, das ihm an Stelle der Wohnung der Mietzins verabsolgt werde.

Herrn Bürgermeister überlassen, mit herrn Großauer das Rähere zu vereindaren, bezw. ihm die Naturalwohnung oder den Hiefür zu überlassen.

Dieser Untrag wird nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Gemeinderäthe **Löhnert, Kautsch** und Schachinger des theiligen, mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.

Dierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung übergegangen.

I. Section. Neterent: Sectionsdomann Herr Gemeinderath Anton Jäger v. Waldau. 1. Ueber ein vorliegendes Personalaussynchen dem Benatragt die Section, die Beschlussssssssynchen der Versenschlung der Dienstehragmatis zu vertagen.

Hertisstellung der Dienstehragmatis su vertagen.

Hertisstellung der Dienstehragmatist sertig gestellt werde, sonne noch nicht annäherungsweise bestimmt werden. Ueberdies habe das vorliegende Sesuch mit der Dienstehragmatist sertig gestellt werde, sonne noch nicht annäherungsweise bestimmt werden. Ueberdies habe das vorliegende Sesuch mit der Dienstehragmatist nichts zu thun, und beantrage er, die Beschlussssssynd ihrister nicht weiter hinauszuschieben, sondern auf die Tagesordnung der nächsten Situng zu fellen.

Herr Semeinderath Kautsch sagt: Es handelt sich um etwas, wodon wir nichts wissen. Beind sattisch sort er Rieebürgermeister Stigler weiße, den Kentisseringer weiser der Weisebürgermeister Stigler weiße, den Semeinderäthe mich zu wissen. Soll nichts überstürzt werden, was nachher Scherreien macht, und wir können nicht in seder Gemeinderathse sollende Sesuch, dem Antrage der Rechtssection gemäße, eist nach Schliebe Feschingermeister Stigler erwidert, wenn Herr Gemeinderath Löhnert erstgler erwerkanden.

Her Bemeinderath Löhnert erstgler einverkanden, weil es doch ni

Hefanntgabe des Gegenstandes.

Neferent Herr Gemeinderath Anton d. Jäger verliest sodann folgendes Ansuchen: "Löbliche Stadtgemeinde Borstehung. Der ergebenst Gerfertigte hat im Sommer 1895 unter himveis daraus, das die Arbeiten im städt, öffentlichen Spitale zu St. Anna derart zugenommen haben, dass eine Berson nicht mehr im Stande sei, daneben noch eine Stelle, ohne Nachtheil für eines oder das andere, zu versehen, gebeten, ihn von der Führung der Physsicatsagenden, die er durch naßezu vier Jahre beforgt hat, gitigst entheben zu wollen. Diese Bitte wurde bewilligt, doch gleichzeitig der Bezug der Activitätszusage von 250 st. eingestellt. Da der ergebenst Gefertigte unter dem 28. November 1893, 3. 187, definitiv in der IX. Hangs-classe nach dem Kormale der Staatsbeamten, also mit einer ihm

gebürenden Activitätszulage von hierorts 250 fl. angestellt worden ist, abgesehen von der Bomssication eines standesgemäßen Quartiers oder Quartiergeldes, glaubt derselbe, dass die Streichung der Activitätszulage nicht völlig im Sinne der Anstellung ist, die ja der IX. Rangsclasse ganz ausdrücktich der Bezug einer Activitätszulage von 250 fl. hierorts zugesprochen ist. Der ergebenst Gefertigte stellt daher an den löblichen Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr die ergebenste Bitte, derselbe wolle ihm gütigst die Berechtigung zum Bezuge der Activitätszulage von 250 fl. zusprechen und ihm dieselbe sür die Zeit seit der Enthebung vom Physisate und sortan weiterhin freundlichst anweisen. Indem der ergebenste Gesettigte seine Bitte mit der oben erörterten Berechtigung zum Bezuge sich zu motivieren erlaubt, host derselbe auch auf Folgendes hinweisen zu dürsen. Es ist ihm durch Auswand einer wirklich großen Summe von Arbeit, Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Ausdauer, in Berbindung mit dem ja selbstwervändlich dazu erforderschen Wissen und Können, von Arbeit, Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Ausbauer, in Berbindung mit dem ja selbsitverkändlich dazu erforderlichen Wissen und Können, gelungen, das städt. öffentliche Spital zu St. Unna auf eine Höhe zu heben, welche allen Anforderungen, die man gerechter Beise an ein so beschränktes Provinzipital zu stellen berechigt ist, in vollem Maße enispricht, mit alleiniger Ausnahme der Baulichkeiten, welche zweckentiprechend herzustellen ja selbstredend nicht im Bereiche seiner Macht liegt. Er hat ferner in der Zeit der Führung der Physistalsagenden diesen Zweig der städt. Verwaltung geregelt und in ein gutes Fahrwasser gebracht; er hat bie durch die niehrfach drohend gewordenescholeragesahr ganz außergewöhnlich angewachsenen, sanitätspolizeilichen Ausgaben zur vollen Zufriedenheit der hohen f. k. Statthalterei erledigt, wie dieselbe auch in einen. Erlasse lobend anzuerkennen geruhte. Es müßte nach diesem Allen die bleibende Streichung der Activitätszulage nicht nur eine empfindliche, pecuniäre Schädigung des ergebenst Gesertigten sein, sondern ihn auch, da er im Bewußtstein bollsommen erfüllter Pflicht ledt, auf das tiesste persönlich fränken. Aus diesen Gründen erlaubt sich der ergebenst Gesertigte, seine ergebenste Bitte der löbl. Stadtgemeinde-Borstehung zur gütigen Bewilligung zu unterbreiten. — Stehr, am 10. März 1896. — Dr. Bitor Klotz, Primatarzt zu St. Annz."

Dr. Victor Klot, Primarazzt zu St. Anna."

Herr Gemeinderath Erb erflärt, nachdem er nun den Inhalt des Ansuchens kenne, musse er sich dem Antrage der Necktspiection anschließen, weil in dieser Nichtung bereits Präcedenzfälle vorliegen. Es seien schon mehrere Gesuche der Beamten die zur Fertigstellung der Dienstespragmatik zurückgelegt worden. Das Ansuchen des Hern Dr. Klot sei auch nicht richtig, denn die 250 fl. habe er nicht als Activitätszulage, sondern für die Besorgung der Phhsistäagenden bezogen. Der Vergleich mit den Staatsbeamten stimme nicht, denn diese beziehen kein Quartiergeld. Er sinde daher das vorliegende Ansuchen nicht spruchreif.

Hinden nicht perineister Stigler ermidert, bas nach seinem Dafürhalten über das borliegende Unsuchen auf Grund der in der Ausschreibung gemachten Zusicherungen zu entscheiden ware. Dies fei ein Privatvertrag, welcher von der Regelung der Beamtenberhalt:

niffe unabhängig fei.

Berr Bemeinderath Erb bemertt, das, mas Berr Biceburger= meister soeben gesagt habe, stimme theilweise mit seiner Ansicht, nämlich, das die Gemeindebeamten mit den Staatsbeamten nicht in die gleichen Rechte treten können, weil die Gemeindebeamten auch Privatverträge haben, und beides zugleich geht nicht. Wenn die Ausschreibung verlesen wird, werde man sehen, das herr Dr. Klot bereits mehr bezieht, als ihm geburt.

Serr Gemeinderath **Rautsch** bemerkt, für den Betrag bon 250 fl. habe herr Dr. Robe besondere Berpflichtungen übernommen, Die er nicht mehr erfüllt. Warum foll die Gemeinde gegen jemanden eine Pflicht erfüllen, wenn der Andere die Gegenpflicht nicht erfüllt.

Serr Biceburgermeifter Stigler bemerft, insolange nicht beichlossen ift, dass dieser Gegenftand beute berathen werbe, halte er
eine weitere Debatte nicht für zulässig. Er halte seinen Antrag

aufrecht.
Der herr Borfigende bringt jodann den Antrag des herrn Bicebürgermeisters Stigler zur Abstimmung, und wird berselbe mit 15 gegen 7 Stimmen angenommen.
2. a) Johann Stieglmahr, Fragner und Hausbesitzer in Stehr, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband und um Verleihung bes Bürgerrechtes.

Die Section beantragt die Willfahrung biefes Anfuchens

Die Section beantragt die Willsahrung dieses Ansuchens gegen Grlag der Gedüren.

Herr Bicedürgermeister Stigler macht ausmerkam, das in der letten Situng beschlossen worden sei, an die Bürgerrechts-Berleihung gewisse Berdienste zu knüpsen, die aber Bittskeller nicht auf-weisen könne.

Herr Gemeinderath Lintl bemerkt, dieser Beschluss beziehe sich nur auf die tarfreien Bürgerrechts-Berleihungen.

Herr Gemeinderath Schachinger schließt sich der Anschauung des Herrn Gemeinderath Lintl an. So nüsse doch ein Unterschied gemacht werden zwischen einem Hausbesitzer und zenen Leuten, die aus fremden Gemeinden kommen. Es solle nur die zügellose Würgersechts Verleihung eingeschränkt werden. Er simme für den Sections-antrag.

Hierauf wird der Antrag der Section mit allen gegen eine Stimme angenommen. eine Stimme angenommen.

Hunt angernanth Dr Rurz entfernt fic. b) Alois Seer, ftadt. Gefangenhaus:Inspector, bittet um tagfreie Aufnahme in ben Gemeindeberband und Berleihung bes Burgerrechtes. Die Section beantragt die Willfahrung diefes Ansuchens.

Herr Gemeinderath Erb beantragt, nachdem für die tagfreie Berleihung des Bürgerrechtes an den Bittsteller kein Grund vorliegt, die Ablehnung dieses Begehrens, welcher Antrag vom Herrn Bice: bürgermeifter unterftügt wird.

Bei ber Abstimmung wird ber eine Untrag ber Section auf togfreie Aufnahme bes Bittftellers in den Gemeindeverband ein: ftimmig angenommen, bagegen ber Antrag auf tagfreie Berleihung bes Burgerrechtes mit Majoritat abgelebnt.

c) Alois Simme, Lehrer an der Anabenvolfsichule in Siehr= borf, bittet um Berleihung des Burgerrechtes mit Nachsicht der Tage.

Die Section beantragt die Willfahrung biefes Unfuchene.

herr Viceburgermeister Stigler ift für die Abmeisung Des Unfuchens, weil es nicht begründet ift.

Serr Gemeinderaih Dr. Sochhauser bemeift, man solle berlei Ansuchen nicht immer bom politischen, sondern auch bom praktischen Standpunkte betrachter. In Siehr existieren verschiedene Stiftungen, auf welche nur Bürgerschine Anspruch haben, und dieser Ilmstand burte bie Ilrieche fein

burfte die Urfache fein, bafs viele um das Burgerrecht aufuchen. Serr Gemeinderath Comin ichließt fich Diefer Ausführung an. Hatrag. Herr Gemeinderath Schachinger stellt den Bermittlungs-Untrag. Herrn Simme mit Rücksicht auf seine Berdienste als Lehrer das Bürgerrecht gegen Erlag der Tage zu verleihen. Herr Gemeinderath Aelschler befürwortet mit Rücksicht auf die Stellung des Bittstellers, und nachdem sich derselbe durch 15 Jahre als Kindererieher boch auch Rerdienste erwarben habe die erbetene

als Kindererzieher boch auch Berdienste erworben habe, die erbetene tagireie Berleihung des Bürgerrechtes.
Sierauf wird der Antrog der Section mit Majorität ange-

nommen. — 3. 5712.

3. Frau Karoline Urnold bittet wegen hohen Alters um Enthebung von der Stelle eines Percipienten für die Mautstation Ort und lebertragung dieser Stelle an ihren Sohn Franz Trauner.

Ort und Uebertragung dieser Stelle an ihren Sohn Franz Traumer. Die Section beantragt: Der löbliche Gemeinderath wolle die nachgesuchte Enthebung der Karoline Arnold von der Beaufssichtigung der Mautstation Ort genehmigen und diese Stelle deren Sohn Franz Traumer gegen die discherige Jahresz Kemuneration von 10 st. verleihen. — Einstimmig angenommen. — 3. 6834.

4. Liegt folgender Amtsbericht vor: Das Amt erstattet hiemit ergebenst Bericht, dass innerhald der Stägigen Reclamationsfrist gegen die am 16., 18. und 20. März 1. J. stattgehabten Wahlen in den löblichen Gemeinderath der Stadt Stehr keinerlei Einwendungen eingebracht worden sind. — Stehr, am 28. März 1896. Der Stadtscher

gereitauft worden inn. — Siege, am 20. Marz 1000.
Der Sectionsantrag lautet: Die versiegelt übergebenen Wahlacten der am 16., 18. und 20. März d. 3. vorgenommenen Wahlen wurden von der Rechtssection eingehend geprüft und richtig hefunden. und feehrt sich dieselbe die Mahl der Herren Leopold winten wurden bon der Rechtssection eingehend geprüft und richtig befunden, und keehrt sich dieselbe die Wahl der Herren Leopold Anzengruber, Ferdinand Reitter und Gottfried Sonnleitner aus dem II. Wahlförper, der Herren August Schrader, Josef Turck und Edmund Aelichker aus dem II. Wahlförper und der Herren Otto Schönauer und Franz Lang auß dem I. Wahlförper dem löblichen Gemeinderathe zur Bestätigung zu empfehlen. — Einstimmig anges nommen. — 3. 7608.

II. Section. Referent: Herr Sectionsobmann und Gesmeinderath Josef Eureck. — 5. Gesuch des Theaterdirectors Rosée um einen Zuschuss zur Subvention und Ausfolgung der Caution entfällt, nachdem laut Mittheilung des Herrn Borsigenden dieses Gesuch zurückgezogen wurde.

entfällt, nachdem laut Mittheilung des herrn Borsigenden diesesschaft, nachdem laut Mittheilung des herrn Borsigenden diesesschaft zurückgezogen wurde.

6. Ignaz Marschhoser, gewesener Fenerwächter auf dem Die Section stellt folgenden Antrag: Ueber Ansuchen des nicht einzugehen, jedoch den Herrn Bürgermeister zu ersuchen, seine passenheschäftigung zusommen zu lassen.

Der her Korsischade bemerkt hiezu, dass er beabsichtige, hierauf wird der Abenmedewächter anzustellen.

den Ignaz Marschhoser als Promenadewächter anzustellen.

nommen. — 3. 26 Präs.

2 dinz dirtet um eine Soudention für das Jahr 1896.

10 sie Section beautragt die Bewilligung eines Betrages von Ber Oschösterr. Kunstweizig eines Antheilscheines.

Die Section beautragt die Bewilligung eines Betrages von Butheilscheines.

8. Wer overoftere, Runftverein in Ling ersucht um eines Antheilscheines.
Die Section beantragt die Abnahme eines Antheilscheines jum Kostenbetrage von 4 fl. 20 fr. — Einstimmig angenommen.

III. Section. Referent: Sections. Obmann Herr Vicebürgers der projectierten Industriehalle ergreift Herr Vicebürgermeister als Referent das Wort und führt aus: Anläslich des Kaisers sind, wie bereits bekannt, im ganzen Reiche Beschlüsser sind, wie bereits bekannt, im ganzen Reiche Beschlüsser sind, wie bereits bekannt, im ganzen Reiche Beschlüsse in Stehr haben sich schon vor langer Zeit Factoren zusamment innerung durch Erbanung einer Industriehalle zu schaffen. Auch siesen Zweitem Zweitenden, um zu dieser seitlichen Begehung eine bleibende Erdiesem Zweck baben schon verr Industriehalle zu schaffen. In sabrit und die Stadtgemeinde Stehr große Summen votiert, die bedeutend vermehrt haben Die bisherigen Projecte mussten wegen Verhandlungen, welche der Herr Burgermeister leitete, sich man zur eine würdige Erinnerungs. Stätte geschaffen werden. Nach längeren Uederzeugung gesommen, dass auch mit den vorhandenen Mitteln Comité hat sich daher nochmals an die hiesigen Baumeister wegen testen Gürlich in Wien zurathe gewendet und den bekannten Archischen Gürlich in Wien zurathe gezogen, und ist es unsbesondere heit gelöst wurde. Das Comité berftärkt durch die Mitglieder der Bictor Stioler Beceint: Sections-Dbmann Berr Biceburger Bictor Stioler

fei in dem Kostenanschlage auch die innere Einrichtung der Industriehalle zum größten Theile schon inbegriffen. Die für die Bermanente
Gewerdeausstellung und historische Ausstellung nothwendigen Möbelftücke seien bereits vorhanden, so dass auch in dieser Richtung keine
bedeutende Auslage zu besürchten steht. Was den Hausmeister anbelange, so glaube er, das für eine unentgeltliche Wohnung leicht
jemand zu besommen sein wird, eine separate Hononierung werde
wohl nicht platzgreisen. In Bezug auf die Kosten der Jerkaltung
des Gebäudes seien auch Einnahmen in Aussicht genommen worden.
Das Comité habe sich die Sache so vorgestellt, dass der große Saal mit den zwei Aebensalen von Zeit zu Zeit zu berschiedenen Zwecken und namentlich zur Markzeit vermietet werden, wodurch
die Reparaturskosten, die ja ersahrungsgemäß in den nächsten 20 is 15 Jahren nicht so groß sein können, gebeckt werden können.
Nur über einen Punkt sei er sich nicht klar, nämtlich ob die Indusftriehalle in das Sigenthum der Gemeinde übergehe, oder ob dieselbe seitens der Gemeinde als eine Stistung zu verwalten sei, was jedensals der Rechtssection zur späteren Erwägung vordehalten sei. Unter allen Umständen habe jedoch die Gemeinde für die Repara-turskosten auszuschmenen.

Derr Gemeinderath Erd bemerkt, das farbenprächtige Bild, welches Herr Ziechürgermeister Stigler soeben entrollte, habe ihn gewissensalen zufriedengestellt, doch könne er bezüglich des Gemeinde-jäckels noch nicht ganz beruhigt sein. Man wisse nicht, welche Kosten im Laufe der Zeit für die Industriehalle erwachsen würden, und die Gemeinde habe kein Seld, um sich berartige Auslagen noch erlauben zu können. Dem auszuweichen, gäbe es nur ein Wittel, nämtlich einen Fond zu schaffen, welcher die Reparaturekosten decken würde, und würde sich das Comité große Berdienste erwerben, in dieser Richtung Vorlorge zu tressen. — Derr Gemeinderath Kausschen, nachdem ja auch darauf hingewiesen wurde, dass die Keparaturkosten durch der wirde von Localitäten wenigstens annäherungsweise gedeckt

ein Scandal, diese Sache noch weiter ginauszubeinen, nachbem ja allch darauf singewiesen wurde, das die Reparaturkosten durch Bermietung von Vocalitäten wenigstens annäherungsweise gedeckt werden, und habe die Gemeinde doch auch die Berpsichtung, für die Industriehalle etwas beizutragen. — Herr Vicebürgermeister Stigler bemerkt, der Gedanke, noch einen Fond für die Reparaturskosten zu ermitteln, sei ja erwägenswert, und könnte man ja einen Bersuch machen und eventuell nach einigen Jahren wieder an die hiesige Sparcasse herantreten, aber dinausgedrängt könne die Sache nicht mehr werden. — Herr Gemeinderath Erb erwidert, von einer Verzögerung der Sache ist ihm keine Idee gekommen, er stehe der ganzen Sache wohlwollend zur Seite. Er wollte nur vor Augen sühren, dass die Industriehalle der Gemeinde möglicherweise weitere Kosten verursachen könne; wenn dem nicht so ist, so sei er ja einverstanden. — Herr Gemeinderath Tomit begrüßt das Zustandekommen des Baues der Industriehalle und spricht die Ueberzeugung aus, dass die Gewerbetreibenden Stehrs gewis dem löblichen Gemeinderathe hiesür dankbar sein werden. Er dankt dem Comité und dem Herrn Bürgermeister für die gehabte Mühe.

Nach weiterer kurzer Besprechung über die Situierung der Industriehalle, bei welcher Herr Vicebürgermeister Stigler Ausklärung gibt, dass dieselbe auf dem Karl-Ludwigs-Platz vis-ä-vis den Parkaulagen erbaut wird, dringt der Herr Vorsitzende die Anträge des Ban-Comités zur Abstimmung, und werden dieselben ein stim mig anne nommen.

angenommen.

angenommen.

IV. Section. Referent: Sectionsobmann Herr Gemeinderath Ferdinand Reitter. — 10 Die Jahresinteressen aus der Antmann'schen Dienstboten-Stiftung im Betrage von 37 fl. 60 fr. werden der Bewerberin Marie Waßef verliehen.

11. Die Jahres-Interessen aus der Kaiser-Franz-Josef- und Elisabeth-Stiftung für früppelhafte Krieger im Betrage von 60 fl. 90 fr. werden zu gleichen Theilen an die Bewerber August Bauer und Gotthard Ogris verliehen.

12. Die Jahres-Interessen aus der Ludwig-Werndl'schen Bürgerstiftung im Betrage von 500 fl. werden zu gleichen Theilen den Bewerbern: Therese Angerbauer, Antonia Zeininger, Martin Kuhenberger, Katharina Mitter, Anna Preitler, Anna Olauhh, Barbara Forsthuber und Susanne Schober verliehen.

Nachdem sohin die Tagesordnung erschöpft ist, beantragt der Herr Borschende, dass dem ausscheidenden Herrn Gemeinderathe Dr. Friedrich Hösene der Dank sür sein Wirfen ausgesprochen wird, welchem Antrage allseits zugestimmt wird.

Hierauf Schluss der Sihung um 5 Uhr abends.

In Northank

Dia Novificuluran.

For Genery

Drud von Emil haas & Co. in Stehr.

are theflipmen